

**Legende**

- Haupttroute von Oranienburg nach Potsdam
- Variante 1 Haupttroute von Neuruppin nach Neustadt (Dosse)
- Variante 2 Haupttroute von Werder (Havel) nach Brandenburg an der Havel
- Abstecher Fontane-Ort neben Haupttroute / Variante
- Tagestour 1
- Tagestour 2
- Tagestour 3
- Tagestour 4
- Tagestour 5
- Tagestour 6
- Tagestour 7
- Abstecher Fontane-Ort neben Tagestour
- Fontanestadt Neuruppin mit Fontane-Stadttour
- Fontane-Ort mit Infotafel
- Fontane-Ort ohne Infotafel
- Regionalbahnhof in oder in der Nähe eines Fontane-Ortes
- Regionalbahnhof weiterer Haltepunkt

0 2 km 10

1 : 250.000

## Fontane-Stadttour Neuruppin

Neuruppin ist die Geburtsstadt Fontanes. Man liest es, man spürt es. Eine größere Dichte von Erinnerungsorten an den Romancier findet sich nirgends. Wir folgen auf der Fontane-Stadttour seinen Spuren und lassen uns ins 19. Jahrhundert entführen. Etwas außerhalb des Zentrums liegt das Grab des jüngsten Sohnes Friedrich.

Fontanes Gefühle zu seiner Geburtsstadt waren gemischt: „Lange, breite Straßen durchschneiden sie, nur unterbrochen durch stattliche Plätze, auf deren Areal unsere Vorvordern selbst wieder kleine Städte gebaut haben würden. Für eine reiche Residenz (...) mag solche raumverschwendende Anlage die empfehlenswerteste sein, für eine kleine Provinzialstadt aber ist sie bedenklich.“

Das preußisch-strenge der ehemaligen Garnisonsstadt ist längst aufgebrochen. Gerade die Uferpromenaden vermitteln mediterranes Flair. Die Blicke auf den Ruppiner See geben ein Gefühl großer Offenheit.

Auch wenn Fontane nicht lange blieb: In der heute kulturell untrübigen Stadt mit dem wiedereröffneten und dem international ausstrahlenden **Museum Neuruppin** (9), finden sich überall Spuren des Dichters. Auf wenigen Kilometern lässt sich so das Leben Fontanes rekonstruieren:

Theodor Fontane wurde am 30. Dezember 1819 in Neuruppin als Sohn des Apothekers Louis Henry und Emilie Fontane geboren. Den Eltern

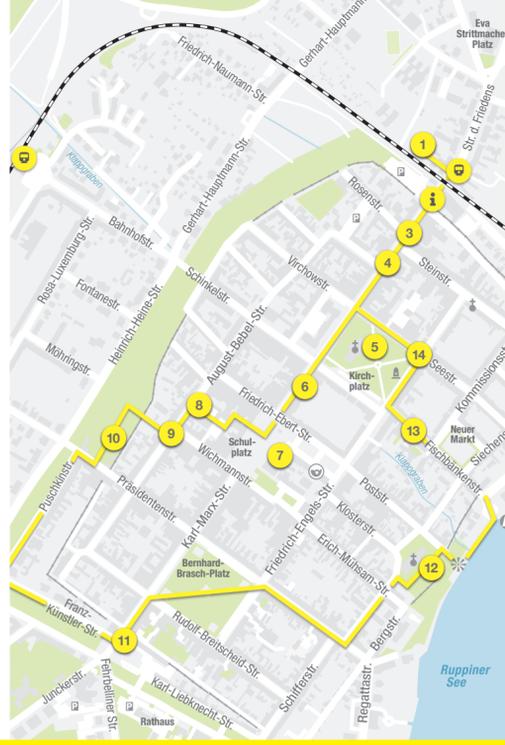
gehörte das Haus mit der **Löwen-Apotheke** (6) in der Friedrich-Wilhelm-Straße (heute Karl-Marx-Straße 84). Nachdem Fontanes Vater 1826 die Apotheke wegen seiner Spielschulden verkaufen musste, zog die Familie um (**Interimswohnung** (4)), von dort 1827 an die Ostseeküste nach Swinemünde.

Fünf Jahre später kehrte er bereits zurück: Von 1832 bis 1833 besuchte er für anderthalb Jahre das **Friedrich-Wilhelm-Gymnasium** (7) (heute Altes Gymnasium, Schulplatz). Danach übersiedelte er nach Berlin und wurde mit 16 zum Apotheker ausgebildet. 1854 zogen Fontanes Mutter Emilie und Schwester Elise zurück nach Neuruppin in das **Predigerwitwenhaus** (18) (Fischbänkenstraße 8). Emilie hatte sich – ohne Scheidung – vor ihrem Mann getrennt. Ab 1866 wohnten Emilie und Elise Fontane in der Friedrich-Wilhelm-Straße 7 (**Sterbehaus der Mutter** (3)). 1869 starb sie in Neuruppin.

Besuche in der Stadt verband Fontane mit Recherchen zum ersten Band der „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“.

## Neuruppin

- |                                  |                                 |
|----------------------------------|---------------------------------|
| 1 Erinnerungshain                | 8 Druckerlei Kühn               |
| 2 Grab Friedrich Fontane         | 9 Museum Neuruppin              |
| 3 Sterbehaus der Mutter          | 10 Tempelgarten                 |
| 4 Interimswohnung                | 11 Fontane-Denkmal              |
| 5 Pfarrkirche St. Marien         | 12 Klosterkirche St. Trinitatis |
| 6 Fontanehaus mit Löwen-Apotheke | 13 Predigerwitwenhaus           |
| 7 Altes Gymnasium                | 14 Superintendentenwohnung      |
- 0 100 200m



## Fontane-Stadttour Neuruppin

**1 Erinnerungshain**  
Fontanes Mutter Emilie wurde 1869 und seine Schwester Elise 1923 hier beigesetzt. Der alte Friedhof musste in den 1970er-Jahren weichen. Eine Marmorplatte erinnert an die Mutter und Schwester des Schriftstellers.

**2 Friedrichs Grab**  
Fontanes jüngster Sohn liegt hier begraben: Buchhändler, Verleger, Herausgeber der Werke seines Vaters (21 Bde., 1904–1926).

**3 Sterbehaus der Mutter**  
Ab 1866 gemeinsame Wohnung von Mutter und Schwester. 1869 starb hier Fontanes Mutter.

**4 Interimswohnung**  
Das „fünfvierteljährige glückliche Interim“ brachte die Familie hier. Nur Fontane konnte sich „nicht zufrieden fühlen“: „Es war nämlich eine Schlächterhaus, was nie mein Geschmack war.“

**5 Pfarrkirche St. Marien**  
Hier wurde Fontane am 27. Januar 1820 getauft. Heute ist die Kulturkirche der zentrale Veranstaltungsort Neuruppins

**6 Fontanehaus mit Löwen-Apotheke**  
Geburtsort: Fontanes Vater kaufte die Löwen-Apotheke und zog 1819 mit seiner Familie nach Neuruppin.

**7 Altes Gymnasium**  
Fontane ging hier 1832 bis 1833 zur Schule: „Einige Lücken wurden wohl zugestopft, aber alles blieb zufällig und ungeordnet“.



**8 Druckerlei Kühn**  
„Was ist der Ruhm der ‚Times‘ gegen die zivilisatorische Aufgabe des Ruppiner Bilderbogens?“ Fontane würdigte die Aktualität der Berichterstattung über die Tagesgeschichte und lobte die künstlerische Leistung in seinen „Wanderungen“.

**9 Museum Neuruppin**  
Fontane sah die Sammlung Anfang der 1870er Jahre. Vor allem den dreirädrigen Odins-Wagen betrachtet Fontane mit großem Interesse.

**10 Tempelgarten**  
Gartenhistorisches Kleinod, errichtet in den 1830er-Jahren von Kronprinz Friedrich, damals Regimentskommandeur. Im Apollontempel philosophierte und musizierte der Kronprinz mit seinen Freunden und brachte die freie Welt in die Garnison.

**11 Fontane-Denkmal**  
Theodor Fontanes Sohn Friedrich stand Modell für das Denkmal in Neuruppin. Als es 1907 eingeweiht wurde war der Fontane-Kult schon in vollem Gange.

**12 Klosterkirche St. Trinitatis**  
Fontane erfruchte sich an der Darstellung der Legende über eine Maus, die eine Ratte verfolgte. Noch heute ist diese im Gewölbe der Kirche zu finden.

**13 Predigerwitwenhaus**  
1854 lebten Emilie und Elise Fontane einige Zeit im Predigerwitwenhaus, nachdem sich Emilie Fontane von ihrem Mann getrennt hatte.

**14 Superintendentenwohnung**  
Als Gymnasiast wohnte Fontane im Haus des Predigers und Superintendents Johann Leberecht Bientz.





„Courage ist gut, aber Ausdauer ist besser.“

Theodor Fontane, Der Stechlin.

## Theodor Fontane FONTANE.RAD

Theodor Fontane wird am 30.12.1819 in Neuruppin geboren. Nach dem Besuch des Neuruppiner Gymnasiums ergreift er zunächst, wie sein Vater, den Beruf des Apothekers. Mit 30 Jahren entschließt er sich jedoch als freier Schriftsteller, Publizist und Korrespondent zu arbeiten. Nach längerem Auslandsaufenthalt kehrt er nach Berlin zu seiner Frau Emilie zurück und beginnt 1859 mit der Arbeit an den „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“. Das fünfbandige Werk, das ihn über 30 Jahre beschäftigte, gilt heute als literarischer Spiegel Preußens und macht Fontane zum bedeutendsten deutschen Vertreter des poetischen Realismus.

Neben den „Wanderungen“ schreibt er zahlreiche Romane, Briefe und Gedichte – „Effi Briest“ und „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ gehören zu den bekanntesten Werken seines Schaffens. Am 20.9.1898 stirbt Theodor Fontane in Berlin.

„Erlebe das Original“: Die Radroute erschließt Fontanes biografische und literarische Spuren für die Radfahrer im Havelland und im Ruppiner Seenland.

Die Route führt an jene Orte und Landschaften, die ihm für sein Hauptwerk „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“ als reale Vorlage für Handlung und Personen dienten.



### Reisegebiet Ruppiner Seenland

Die wasserreichste Region Brandenburgs lockt mit zahlreichen Seen, malerischen Flussläufen, endlosen Wäldern und Heidelandschaften.

Neuruppin, die Geburtsstadt Theodor Fontanes, sowie zahlreiche prächtige Schlösser lassen die brandenburgisch-preussische Geschichte aufleben und bieten eine zauberhafte Kulisse für Kunst und Kultur.

Weitere Informationen unter: [www.ruppiner-reiseland.de](http://www.ruppiner-reiseland.de)  
Tel. 0 33 91 - 65 96 30



### Reisegebiet Havelland

Reizvolle Schlösser und Herrenhäuser des preußischen Adels, weite Havellandschaften und die beste Sternensicht im Naturpark Westhavelland – neben dem malerischen Dorf Ribbeck, das durch Fontanes Gedicht berühmt geworden ist, präsentiert sich das Havelland mit einer erholenden Landidylle und mit historischen Orten voller Kultur.

Ob mit dem Rad oder zu Wasser, für Natur- und Kulturfreunde gibt es viel zu entdecken.

Weitere Informationen unter: [www.havelland-tourismus.de](http://www.havelland-tourismus.de)  
Tel. 03 32 37 - 85 90 30



## Tour-Info [www.fontanerad.de](http://www.fontanerad.de)

	↔	🕒
<b>Etappe 1</b> Von Oranienburg nach Gransee	46 km	3-4 h
<b>Etappe 2</b> Von Gransee nach Rheinsberg	43 km	3-4 h
<b>Tagestour 1</b> Von Rheinsberg aus	38,5 km	3-3,5 h
<b>Tagestour 2</b> Von Rheinsberg aus	47 km	3,5-4 h
<b>Etappe 3</b> Von Rheinsberg nach Neuruppin	32 km	2,5-3 h
<b>Tagestour 3</b> Von Neuruppin aus	32 km	2,5-3 h
<b>Fontane-Stadttour Neuruppin</b>	3,5 km	1 h
<b>Variante 1</b> Von Neustadt (Dosse) nach Neuruppin	38 km	3 h
<b>Tagestour 4</b> Von Wustrau aus	47 km	3-4 h
<b>Tagestour 5</b> Von Wusterhausen/Dosse aus	28,5 km	2-2,5 h
<b>Etappe 4</b> Von Neuruppin nach Paulinenaue	36 km	3 h
<b>Tagestour 6</b> Vom Bahnhof Paulinenaue aus	35 bzw. 42 km	3-4 h
<b>Etappe 5</b> Von Paulinenaue nach Nennhausen/Rathenow	28,5 bzw. 31,5 km	2-3 h
<b>Etappe 6</b> Von Rathenow/Nennhausen nach Brieselang	49 bzw. 64 km	4-5 h
<b>Etappe 7</b> Von Brieselang nach Werder (Havel)	32 km	3 h
<b>Variante 2</b> Von Werder (Havel) nach Brandenburg an der Havel	33 bzw. 54 km	3-4,5 h
<b>Tagestour 7</b> Von Brandenburg an der Havel aus	32 km	2,5-3 h
<b>Etappe 8</b> Von Werder (Havel) nach Potsdam	20 km	2 h

## Adressen Tourist-Informationen und Infopunkte

**Brandenburg a. d. Havel**  
Neustädtischer Markt 3  
14776 Brandenburg an der Havel  
Tel. 0 33 81 - 79 63 60

**Caputh**  
Straße der Einheit 3  
14548 Schwielowsee OT Caputh  
Tel. 0 33 09 - 7 08 99

**Fehrbellin**  
Johann-Sebastian-Bach-Straße 7  
16833 Fehrbellin  
Tel. 0 33 91 - 4 54 60

**Gransee (im Heimatmuseum)**  
Rudolf-Breitscheid-Straße 44  
16775 Gransee  
Tel. 0 33 06 - 2 16 06

**Groß Behnitz (im Landgut Stober)**  
Behnitzer Dorfstraße 29-31  
14641 Nauen OT Groß Behnitz  
Tel. 0 33 39 - 20 80 60

**Ketzin/Havel**  
Rathausstraße 18  
14669 Ketzin (Havel)  
Tel. 0 32 33 - 7 38 30

**Kyritz**  
Maxim-Gorki-Straße 32  
16866 Kyritz  
Tel. 0 33 91 - 60 82 79

**Kloster Lehnin**  
Markgrafenzplatz 1  
14797 Kloster Lehnin OT Lehnin  
Tel. 0 33 82 - 2 36 38 99

**Liebenwalde**  
Havelstraße 1 a  
16559 Liebenwalde  
Tel. 0 33 54 - 9 07 72

**Lindow (Mark)**  
Am Marktplatz 1,  
16835 Lindow (Mark)  
Tel. 0 33 39 - 7 02 97

**Neuglobsow**  
(im Glasmacherhaus)  
Stechlinseestraße 21  
16775 Stechlin  
Tel. 0 33 82 - 7 02 02

**Neuruppin**  
Karl-Marx-Straße 1  
16816 Neuruppin  
Tel. 0 33 91 - 4 54 60

**Oranienburg**  
Schlossplatz 2  
16515 Oranienburg  
Tel. 0 33 01 - 600 81 10

**Potsdam (im Hauptbahnhof)**  
Babelsberger Straße 16  
14473 Potsdam  
Tel. 0 33 31 - 27 55 88 99

**Potsdam (Am Alten Markt)**  
Humboldtstraße 1  
14467 Potsdam  
Tel. 0 33 31 - 27 55 88 99

**Rathenow**  
Freier Hof 5  
14712 Rathenow  
Tel. 0 33 85 - 51 49 91

**Ribbeck (im Schloss)**  
Theodor-Fontane-Straße 15a  
14641 Nauen OT Ribbeck  
Tel. 0 33 37 - 8 59 00

**Rheinsberg (Remise am Schloss)**  
Mühlenstraße 15  
16831 Rheinsberg  
Tel. 0 33 91 - 3 49 40

**Werder (Havel)**  
Kirchstraße 6/7  
14542 Werder (Havel)  
Tel. 0 33 27 - 4 31 10

**Gut Zernikow**  
Zernikower Straße 43  
16775 Großwoltersdorf  
Tel. 0 33 82 - 40 22 74

## Einstieg in das Ruppiner Seenland

### Etappe 1 Von Oranienburg nach Gransee

Oranienburg → Neuholland → Liebenberg → Löwenberg → Hoppenrade → Meseberg → Gransee

Die erste Etappe entführt zu vier Schlössern und einer Liebesgeschichte. Dazwischen liegen die glitzernde Huwenowsee in Meseberg und die weitläufigen Mischwälder am Liebenberg mit uralten Baumbeständen und sanften Hügellandschaften, die weite Blicke ins Land ermöglichen. Ein idealer Auftakt.

<b>Tour-Info</b>	↔ 46 km	🕒 3-4 h
<b>Strecke</b>	96% befestigt – 4% unbefestigt	

### Etappe 2 Von Gransee nach Rheinsberg

Gransee → Zernikow → Neuglobsow → Menz → Rheinsberg  
Wer Gransee hinter sich lässt, stößt bald auf das Gut Zernikow, wo ein ideenreicher Herr eine ganz besondere Tierfarm betrieb. Die Strecke verläuft durch Mischwälder und die wundervolle Seenlandschaft des Naturschutzgebiets Stechlin.

<b>Tour-Info</b>	↔ 43 km	🕒 3-4 h
<b>Strecke</b>	96% befestigt – 4% unbefestigt	

### Etappe 2//Tagestour 1 Von Rheinsberg über Molchow

Rheinsberg → Binenwalde → Tornow → Stendenitz → Zermützel → Molchow → Zippelsförde → Rheinsberg

Die Gegend um Rheinsberg lädt zu einer ausgedehnten Tagestour ein: Entlang vieler Seen geht's durch alte Parks und Wälder rund um Rheinsberg, zum romantischen Gutshaus Binenwalde und durch malerische kleine Ortschaften mit mittelalterlichen Straßenpflaster.

<b>Tour-Info</b>	↔ 38,5 km	🕒 3-3,5 h
<b>Strecke</b>	82% befestigt – 18% unbefestigt	

## Mitten drin im Ruppiner Seenland

### Etappe 2//Tagestour 2 Von Rheinsberg über Lindow (Mark)

Rheinsberg → Zippelsförde → Lindow (Mark) → Köpenitz → Rheinsberg

Abseits der Strecke liegen mehrere unbekanntere Schönheiten, die sich zur idealen Tagestour kombinieren lassen. Lindow (Mark) ist ein wahres kleinstädtisches Juwel. Kaum ein Flecken ist literarisch so beehrt worden wie Köpenitz. Start ist in Rheinsberg oder Lindow (Mark).

<b>Tour-Info</b>	↔ 47 km	🕒 3,5-4 h
<b>Strecke</b>	82% befestigt – 18% unbefestigt	

### Etappe 3 Von Rheinsberg nach Neuruppin

Rheinsberg → Zippelsförde → Molchow → Neuruppin  
Verträumte Strecken von Rheinsberg nach Zippelsförde und Molchow auf der Fahrt zum Geburtsort Fontanes: Neuruppin. Die Fontanestadt lockt mit grandioser Lage am Ruppiner See und einer dichten Landschaft von bedeutenden Fontaneorten.

<b>Tour-Info</b>	↔ 32 km	🕒 2,5-3 h
<b>Strecke</b>	85% befestigt – 15% unbefestigt	

### Etappe 3//Tagestour 3 Von Neuruppin über Karwe

Neuruppin → Wustrau → Radensleben → Karwe → Gnewikow → Wuthenow → Wulkow → Neuruppin

Die Orte dieser Tour finden sich gleich in den ersten Kapiteln der „Wanderungen“: Von Neuruppin geht es nach Wustrau und weiteren Dörfern, die Fontane die „Poesie der Stille“ entdecken ließen. Der Abstecher nach Radensleben führt heute jedoch entlang einer befahrenen Landstraße.

<b>Tour-Info</b>	↔ 32 km	🕒 2,5-3h
<b>Strecke</b>	91% befestigt – 9% unbefestigt	

## Einstieg in das Havelland

### Etappe 4 Von Neuruppin nach Paulinenaue

Neuruppin → Fehrbellin → Paulinenaue

Entlang des Ruppiner Sees verlassen wir Fontanes Geburtsstadt, um kurz vor Wustrau nach Fehrbellin abzubiegen: eine herrliche Luchlandschaft mit kleinen Kanälen und saftigen Wiesen belohnt Sie auf dieser Tour, die bis nach Paulinenaue führt.

<b>Tour-Info</b>	↔ 36 km	🕒 3 h
<b>Strecke</b>	97% befestigt – 3% unbefestigt	

### Etappe 4//Tagestour 6 Von Senzke über Kleßen

Bahnhof Paulinenaue → Senzke → Wagenitz → Haage → Görne → Kleßen → Friesack → Haage

Dass eine Rennsau ein Rennpferd besiegen könne, hätte Fontane nie geglaubt. In Senzke erfährt er von dieser Geschichte und dem beeindruckend mondän-exzentrischen Landlieben der Bredows. Eine Tagestour zu Landesresidenzen, durch Wälder und Luchlandschaften. Der Bahnhof in Friesack bietet die Möglichkeit, die Tour abzukürzen.

<b>Tour-Info</b>	↔ 35 bzw. 42 km	🕒 3-4 h
<b>Strecke</b>	91% befestigt – 9% unbefestigt	

### Etappe 5 Von Paulinenaue nach Nennhausen

Paulinenaue → Senzke → Stechow → Nennhausen / Alternativ: Rathenow

Eine Tour, die nach Havelland schmeckt – durch Wiesen, Felder und Kiefernwäldchen führt sie uns zu den von Fontane viel bewunderten Gutshöfen mit weitreichender kultureller Bedeutung.

<b>Tour-Info</b>	↔ 28,5 bzw. 31,5 km	🕒 2-3h
<b>Strecke</b>	87% befestigt – 13% unbefestigt	

## Mittendrin im schönen Havelland

### Etappe 6 Von Nennhausen nach Brieselang

Nennhausen/Alternativ: Rathenow → Buschow → Groß Behnitz → Ribbeck → Nauen → Bredow → Brieselang

Kaum ein Ort ist so eng mit Fontane verbunden wie Ribbeck: Das Gedicht von Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland machte das kleine Dorf mit seinem Schloss und auch Fontane landesweit bekannt. Birnenbäume findet man auch heute noch dort.

<b>Tour-Info</b>	↔ 49 bzw. 64 km	🕒 4-5 h
<b>Strecke</b>	93% befestigt – 7% unbefestigt	

### Etappe 7 Von Brieselang nach Werder (Havel)

Brieselang → Finkenkrug → Falkenrehde → Etzin → Paretz → Uetz → Marquardt → Fahrland → Ketzin (Fähre) → Ketzin/Havel → Werder (Havel)

Wasserreich geht es auf dieser Etappe zu, sogar eine Fährfahrt in Ketzin ist dabei. Außerdem zeigt sich das Havelland hier als ideales Radterrain. Highlights sind Schloss Paretz und die berühmte Blütenstadt Werder (Havel) mit ihrer Altstadt.

<b>Tour-Info</b>	↔ 32 km	🕒 3 h
<b>Strecke</b>	91% befestigt – 9% unbefestigt	

### Etappe 7 Von Brieselang nach Werder (Havel)

Brieselang → Finkenkrug → Falkenrehde → Etzin → Paretz → Uetz → Marquardt → Fahrland → Ketzin (Fähre) → Ketzin/Havel → Werder (Havel)

Wasserreich geht es auf dieser Etappe zu, sogar eine Fährfahrt in Ketzin ist dabei. Außerdem zeigt sich das Havelland hier als ideales Radterrain. Highlights sind Schloss Paretz und die berühmte Blütenstadt Werder (Havel) mit ihrer Altstadt.

<b>Tour-Info</b>	↔ 32 km	🕒 3 h
<b>Strecke</b>	91% befestigt – 9% unbefestigt	

## Im Zentrum der Fontane-Orte

### Variante 1 Von Neustadt nach Neuruppin

Neustadt (Dosse) → Wusterhausen/Dosse → Brunn → Gottberg → Kränzlin → Neuruppin

Die Entdecker-Tour westlich von Neuruppin mit zahlreichen Gutshöfen. Eine Tagestour durch eine von Pferdezucht geprägte Region, die am Ende in die Geburtsstadt des Dichters führt: Neuruppin.

<b>Tour-Info</b>	↔ 38 km	🕒 3 h
<b>Strecke</b>	89% befestigt – 11% unbefestigt	

### Etappe 4//Tagestour 4 Von Wustrau über Hakenberg

Wustrau → Protzen → Walchow → Fehrbellin → Hakenberg → Linum → Wustrau

Die Tour startet am unteren Ende des Ruppiner Sees in Wustrau – der Bahnhof Wustrau-Radensleben liegt drei Kilometer abseits des Startpunktes – und entführt in die Gegend südlich von Neuruppin, die zu den ersten Stationen gehörte, die Fontane in seinen „Wanderungen“ unter die Lupe nahm. Eine Tagestour entlang weiter Wiesen und Felder.

<b>Tour-Info</b>	↔ 47 km	🕒 3-4 h
<b>Strecke</b>	84% befestigt – 16% unbefestigt	

### Variante 1//Tagestour 5 Von Wusterhausen über Kyritz

Wusterhausen/Dosse → Brunn → Tornow → Kyritz → Wusterhausen/Dosse

Für Fontane präsentierte sich die Gegend von ihrer einsamsten Seite. Die Strecke fand er ausgesprochen trist – heute ist sie ein wundervoller Parcours, um zwischen kleinen Wäldern und Ackerflächen zu entschleunigen und Landluft zu schnuppern.

<b>Tour-Info</b>	↔ 28,5 km	🕒 2-2,5 h
<b>Strecke</b>	97% befestigt – 3% unbefestigt	

## Potsdam und Brandenburg an der Havel

### Variante 2 Von Werder (Havel) nach Brandenburg an der Havel

Werder (Havel) → Glindow → Geltow → Petzow → Kloster Lehnin → Götz → Brandenburg an der Havel

Eine Tour nach Fontanes Geschmack: landschaftlich und kulturgeschichtlich wechselvoll. Es ist eine Reise der Gegensätze durch verschiedene Welten bis zurück ins Mittelalter. Zwischen Petzow und Lehnin ist bald ein neuer Radweg vorhanden und der Bahnhof Götz erlaubt eine Verkürzung der Tour.

<b>Tour-Info</b>	↔ 33 bzw. 54 km	🕒 3-4,5 h
<b>Strecke</b>	75% befestigt – 25% unbefestigt, ab 2020 ausgebauter Radweg zwischen Bliessendorf und Lehnin.	

### Etappe 7//Tagestour 7 Von Brandenburg über Plaue

Brandenburg an der Havel → Plaue → Reckahn → Brandenburg an der Havel

Wasser, Wasser, Wasser: Entlang der Route dieser Tour gibt es Wasser satt. Havel und großzügige Seen sorgen für eine meerhafte Brise. Unsere Stationen führen zu einem der besten Freunde Fontanes – ein neu angelegter Rundgang um Schloss Plaue lädt ein.

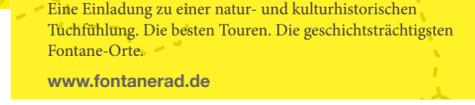
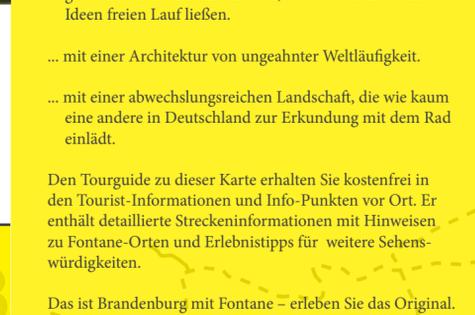
<b>Tour-Info</b>	↔ 32 km	🕒 2,5-3 h
<b>Strecke</b>	92% befestigt – 8% unbefestigt	

### Etappe 8 Von Werder (Havel) nach Potsdam

Werder (Havel) → Glindow → Petzow → Geltow → Caputh → Bornstedt → Potsdam

Diese letzte Etappe der Fontaneroute führt auf die Landeshauptstadt Potsdam zu. Zuvor durchläuft die Route jedoch denkwürdige Fürstentorte entlang der Havel, die Fontane besonders begeisterten.

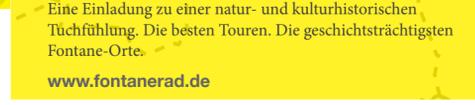
<b>Tour-Info</b>	↔ 20 km	🕒 2 h
<b>Strecke</b>	98% befestigt – 2% unbefestigt	



Ich bin die Mark durchzogen und habe sie reicher gefunden, als ich zu hoffen gewagt hatte.

Radkarte

## FONTANE.RAD



Erstellung und Druck der Broschüre gefördert aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung ländlicher Räume (ELER).

